

Vgl. Anm. zu *qualmen*. Die dort erwähnte Karte brachte *q.* noch nicht.

Quullerloch (*Quoller-*) N. 'Loch, aus dem Wasser sprudelt', wie z. B. bei starkem Regen aus einem Mauselloch [Steina-Zi].

quullern 1. 'geräuschvoll hervorsprudeln', 'Blasen aufwerfen' [Gelnhsn. Steinbg.-Scho Petersbg.-Fu Zi Ro Rbhsn. Niederwildungen-Ed Hhsn. Cass. Abterd.-Ew]. Wasser *quollert üs der Ääre* 'Erde' [Obeb.], aus einem Mauselloch [Steina-Zi; vgl. *Quullerloch*]. — 2. 'im Bauch kollern, rumpeln' [Gelnhsn. Steinbg., Fuldaer Gegend, Zi Rbhsn. Ro Ddrd. Hhsn.]. *Es quollert me em Liewe* [Ddrd.]. — 3. 'gären' (Wein) [Gelnhsn.]

Formen: *gwulern* (1. 2) Hhsn.; *gwolern* (1. 2) Obeb. — Vgl. V. 311.

quunkeln 'im Bauch kollern, rumpeln' [In der Fuldaer Gegend nicht mehr üblich; dafür *quullern* usw.]. Vgl. V. 311, der es für den Haugrund kennt.

Quutsh M.? 'tiefer Kot' [Obgzb.], 'eingedrückte Wäsche' [Rschbg.].

Laienschrbn.: *Quottsh* Obgzb.; *Quotsh* (o oder ö?) Rschbg.

— Vgl. Plüster 221, ferner zu *Q./quutchen* die Paare *Quootch/quootchen*, *Quutsch/quutschen*, *Quatsch¹/quatschen* sowie *quutchen*.

quutchen 'aufspritzen' (Schlamm) [Obgzb.]. Es *quutcht*, wenn man über eine nasse Wiese geht [Rschbg.]. Vgl. *Quutsh*.

Quutsch M.? 'Sumpfboden', * 'weichflüssiger Boden', 'Dreck' [Niedermörsb.-Ow Fritzl. Altenmittlau-Ge].

Laienschrbn.: *Quutsch* Fritzl., *Kuutsch* Niedermörsb. — Vgl. zu *Q./quutschen* die Anm. zu *Quutsh*.

quutschen 'mit Begleitgeräusch verspritzen' [Willersdorf-Fk]. Eine faule Kartoffel *quutscht*, wenn man sie zerdrückt [ebd.].

q. = „in tiefem Ton *quatschen*“ (Hertel, Thür. Sprachschatz, 190); s. auch Schambach, Wörterb. d. nd. Mda. der Fürstentümer Göttingen usw., 165. — Vgl. *Quutsch*.

quutschig 'so beschaffen, daß es *quutscht* (s. d.)' [Willersdf.-Fk]. z. B. von faulen Kartoffeln, einer sumpfigen Wiese. Vgl. *Quutsch*.

20 **Quutschtöpfchen** N.? 'irdener, flacher, sehr breiter Topf' [Kassel-Ge].